



FUSSFORM PASSFORM BESTFORM

Perspektiven für besser passende Schuhe

13. April 2010
ISC, Pirmasens

Veranstaltungsort

Das International Shoe Competence Center Pirmasens gGmbH oder kurz ISC-Germany ist ein Lehr- und Forschungszentrum für die Leder- und Schuhindustrie sowie für den Handel. Das ISC Germany versteht sich als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um Leder und Schuh, von Materialien und Maschinen über die Fertigung bis hin zu Marketing und Verkauf.

Das ISC-Germany ist eine Tochtergesellschaft des Prüf- und Forschungsinstituts Pirmasens e.V. (PFI), des Hauptverbandes der Deutschen Schuhindustrie e.V. und der Stadt Pirmasens.

Das Symposium findet im Rahmen der neuen, vom ISC organisierten Branchenveranstaltung „Point of Shoes“ statt. (14./15. April in Pirmasens; www.point-of-shoes.com).

Anmeldung und weitere Informationen

Anmeldung und Hotelinfo:
C. Maurer Druck und Verlag
Schubartstraße 21, 73312 Geislingen
Tel: 073 31/9 30-0
Fax: 073 31/930-191
E-Mail: ost@ostechnik.de
Internet: www.ostechnik.de

Symposiumsgebühr: 250 Euro,
inkl. Getränke und Mahlzeiten während der Tagung.

Veranstaltungsort

International Shoe Competence Center Pirmasens gGmbH
Marie-Curie-Straße 20, 66953 Pirmasens
Tel: 063 31/14 53 34-0
Fax: 063 31/14 53 34-30
E-Mail: info@isc-germany.com
Internet: www.isc-germany.com

Hotelempfehlungen

Eine Liste von empfehlenswerten Hotels in und um Pirmasens finden Sie auf der Homepage der „Point of Shoes“: www.point-of-shoes.com/hotelinfo.html. Diese Liste schicken wir Ihnen auch gerne zu.

Anmeldung

Name:

Firma:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Faguss

Fagus
Hannoversche Str. 58,
D-31061 Alfeld

Orthopädie
Spezial für Prävention und Rehabilitation
schuhtechnik

C. Maurer
Druck und Verlag GmbH & Co. KG,
Schubartstr. 21, D-73312 Geislingen



FUSSFORM – PASSFORM – BESTFORM

Passform-Perspektiven für das neue Jahrzehnt

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen 2006 und 2007 veranstalten wir in diesem Jahr eine Neuauflage unseres Passform-symposiums „FUSSFORM-PASSFORM-BEST-FORM“. In diesem Jahr gibt es tatsächlich auch Neues zu berichten und zu diskutieren.

Das diesjährige Motto könnte auch lauten „10 000 Füße später“, denn für die jüngste, bundesweite Fuß- und Beinmessaktion vermaß Dr. Monika Richter die Füße von über 5 000 Erwachsenen. Die Daten sind ausgewertet, so dass mit dem „Deutschen Fußreport“ nun endlich aktuelles und umfassendes Zahlenmaterial darüber vorliegt, wie es um die Fußmaße von Frauen und Männern in Deutschland steht.

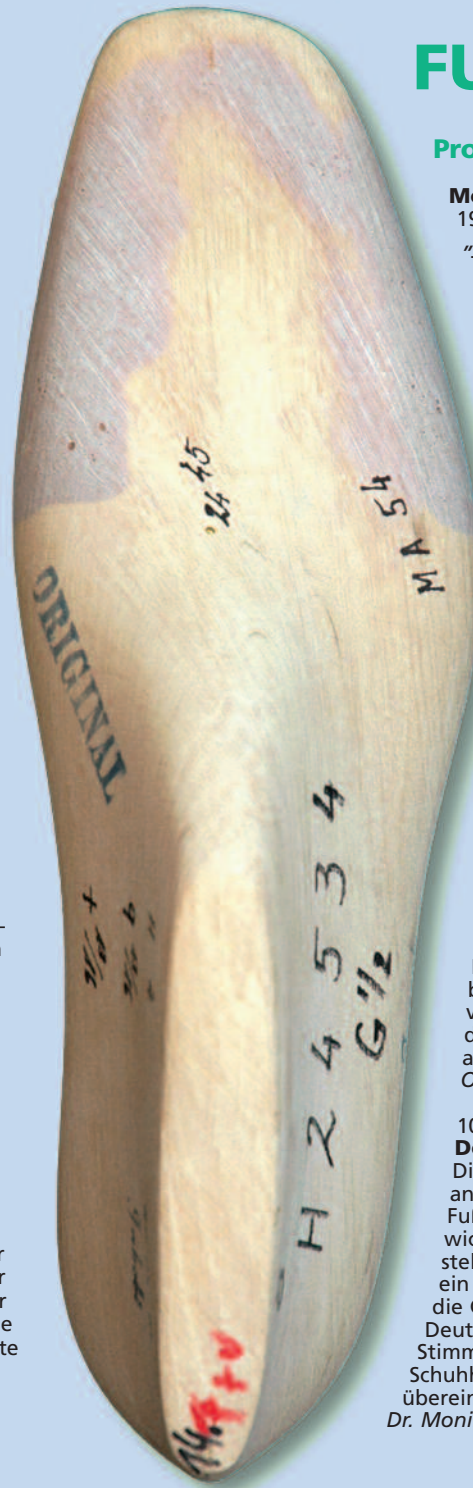
Neben der Präsentation der wichtigsten Ergebnisse werden wir auf dem Symposium mit unseren Referenten und Vertretern aus der Schuhbranche diskutieren, welche Perspektiven diese Daten für die Schuhhersteller und den Handel ermöglichen. Dass dabei die Grundprinzipien für eine gute Passform bei den Vorträgen nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst.

Die Biomechanik – der zweite Schwerpunkt des Symposiums – ist bislang eher in der Sportschuhforschung beheimatet. Aber dort spielen seit einiger Zeit nicht nur Winkel und Kräfte, sondern auch die Frage nach dem Komfort eine wichtige Rolle. Auf dem Symposium erfahren Sie, wie Komfort, Passform und Biomechanik zusammenhängen. Außerdem wird ganz aktuell über eine Neuentwicklung berichtet, die neue Erkenntnisse über die Formveränderung des Fußes in der Bewegung liefern kann. Und wir zeigen, wie aus einem biomechanischen Forschungsprojekt ein Passform- und Handelskonzept wurde.

Wie immer soll das Symposium nicht nur der Wissensvermittlung dienen, sondern auch der Kommunikation unter jenen, die sich um besser passende Schuhe bemühen. In diesem Sinne freuen wir uns auf Sie – und auf interessante Vorträge und fruchtbare Diskussionen.

Wolfgang Best
Orthopädieschuhtechnik

Claus Topp
Fagus



Programm und Referenten:

Montag 12. April 2010

19.00 Uhr

„Come together“. Begrüßung der angereisten Teilnehmer im International Shoe Competence Center (ISC) in Pirmasens.

Dienstag, 13. April 2010

9.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Leisten-Passform-Fuß

9.15 – 10.00 Uhr

Die vier Grundregeln für einen passformgerechten Komfortschuhleisten

Nicht nur Länge und Weite müssen bei einem Schuh stimmen, es kommt auch auf die Proportionen des Leistens an. Ein richtig gesetzter Ballenpunkt gibt der Großzehe den nötigen Raum für eine natürliche Schrittabwicklung. Gleichzeitig muss auf den Brandsohlenflächen die Leistenmasse entsprechend der Fußform verteilt werden.

Karl-Georg Henkel / *Matthias Pohl*,
Fagus, *Alfeld*

10.00 – 10.30 Uhr

Vom Mühen um Fuß- und Weitengerechtigkeit

Konfektionsschuhe sollten einer möglichst großen Anzahl von Füßen gerecht werden. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Konstruktion der Brandsohle. Oft werden bewährte Brandsohlenformen immer wieder verändert und angepasst. Doch es lohnt sich, die Konstruktion einer Brandsohle von Grund auf zu überdenken.

Obering. Wilfried Schreier, *Langendorf*

10.30 – 11.00 Uhr

Der deutsche Fußreport

Die Füße von über 5 000 Erwachsenen wurden an 57 Orten in Deutschland für den Deutschen Fußreport vermessen. Mit einem speziell entwickelten Scanner wurden alle für die Schuhherstellung wichtigen Maße bestimmt. Damit wurde ein Datensatz geschaffen, der umfassend über die Größen- und Weitenverteilung der Füße in Deutschland Auskunft gibt. Die Frage ist nun: Stimmt die Größen- und Weitenverteilung im Schuhhandel mit den Bedürfnissen der Kunden überein?

Dr. Monika Richter, *PFI Pirmasens*

11.00 – 11.15 Uhr

Die „Initiative passende Schuhe“

Die „Initiative passende Schuhe“ des Bundesverbandes der deutschen Schuhindustrie stellt den qualitativ hochwertigen Schuh, seine Passform und das Design in den Mittelpunkt.
Manfred Junkert, *Bundesverband der Schuhindustrie*

11.15 – 11.45 Uhr **Kaffeepause**

11.45 – 12.30 Uhr

Was folgt aus dem Fußreport?

Podiumsdiskussion mit Referenten und Vertretern der Schuhindustrie.

12.30 – 14.00 Uhr **Mittagspause**

Biomechanik

14.00 – 14.40 Uhr

Komfort – Passform – Biomechanik

Schuhe können unser Gangbild und damit Belastungen unseres Bewegungsapparates verändern – sowohl zum Besseren als auch zum Schlechteren. Unser Körper besitzt die Fähigkeit, diese äußeren und inneren Veränderungen mithilfe seines Komfortempfindens wahrzunehmen. In wissenschaftlichen Studien wurde die Beziehung zwischen Komfort, Passform und Biomechanik untersucht – mit teilweise überraschenden Ergebnissen.

Dr. Anne Mündermann, *Radolfzell*

14.40 – 15.20 Uhr

Dreidimensional dynamisch

Wie viel Platz benötigt der Fuß im Schuh, wenn er belastet wird? Ein an der Universität Tübingen neu entwickelter Scanner misst, wie sich der Fuß in seiner Form und seinem Volumen in der Dynamik und unter Belastung verändert. Diese Daten können helfen, die Passform von Schuhen zu verbessern.

Timo Schmeltzpfenning, *Inst. für Sportwissenschaft*,
Tübingen

15.20 – 15.40 Uhr

Vom Biomechanik-Labor in den Schuhhandel

Für ihr Forschungsprojekt vermaß Dr. Marlene Mauch die Füße von 3 000 Kindern und bestimmte aufgrund der Messdaten unterschiedliche Fußtypen. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen wurden vom Schuhhersteller Reno auf praxisbezogene Leistenmaße für Kinderschuhe übertragen. Die Zuordnung der unterschiedlichen Schuhe zu den Füßen der Kinder erfolgt im Handel mithilfe eines Fußscanners.

Dr. Marlene Mauch, *Rennbahnklinik Basel*

15.40 Uhr

Abschlussdiskussion und Verabschiedung